



Schul- und Wohnzentrum
Schachen-Luzern

Das Schul- und Wohnzentrum Schachen (SWZ)
stellt sich Ihnen vor...





Schul- und Wohnzentrum
Schachen-Luzern

Peter Syfrig, Leitung Agogik-Schule
Anton Hofmann-Käch, Leitung AWG

Heissen Sie herzlich Willkommen !

Das Angebot des SWZ in Kürze

- 48 – 50 Schulplätze (separierende Sonderschulung)
- 3 IS-Plätze (integrierte Sonderschulung)
- Von der Einschulung bis zur Schulentlassung (aktuell ab 2. – 3. Klasse)
- 5 Klassen mit 9 – 11 SchülerInnen
- 24 Plätze im Wocheninternat (Sonntag- bis Freitagabend)
- 24 Plätze im Tagesinternat (max. 07.00 bis 18.00 Uhr)
- Zusätzlich ca. 6 Gruppenwochenenden und 10 Tage in Themen-, bzw. Interessenlagern

Das „Profil“ des SWZ

- Ø Arbeit mit dem Lösungsorientierten Ansatz seit 10 Jahren
- Ø Fokussierung auf die optimale Prozessgestaltung zur Zielerreichung (schulische oder berufliche (Re-)Integration) versus „Bearbeitung der diagnostizierten Defekte“
- Ø Bereitschaft der Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen als Voraussetzung
- Ø „Gesamtschulkonzept“ = Klassen die zur Erreichung eines hilfreichen Lernklimas zusammengesetzt werden
- Ø Übertritte und Aufnahmen auch während dem Schuljahr

Das „Profil“ des SWZ

- Teamteaching in der Schule
- Verantwortliche Fallführung durch ein CaseTeam (schulische und „ausserschulische“ Bezugspersonen)
- Geschlechtertrennung im Wocheninternat (Mädchenwohngruppe)
- Sozialpädagogische Familienbegleitung am Wohnort
- Begleitung der schulischen, beruflichen und „familiären“ Reintegration vor, während und nach dem Austritt
- Begleiten der integrierten Sonderschulung (IS)
- „Konstruieren“ von individuellen Förderangeboten

Kennzeichen von Lösungsorientierter Arbeit

- ☐ Kinder kommen zu Wort
- ☐ Das Kind ist Experte/Expertin in eigener Sache
- ☐ Das Arbeiten mit Zielen
- ☐ Erfolge müssen gestaltet werden
- ☐ Ausnahmen sind Gold wert
- ☐ Klima pflegen
- ☐ Krisen sind besonderer Anlass zu arbeiten
- ☐ Kinder wollen aktiv sein und Neues lernen

Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – aber wie?

- ☐ Erfolgreiche Prävention gelingt nur wenn alle Beteiligten hinter einem Projekt stehen.
- ☐ Es ist uns wichtig, Alternativen zum Konsum von schädlichen Genussmitteln für Jugendliche zur Verfügung zu stellen.
- ☐ Daraus entstand vorerst das Projekt „No Smoker“
- ☐ Kinder und Jugendlichen können sich durch ihren "Beitritt" zum Projekt als Nichtraucher bekennen. Dazu wird ein spezieller Vertrag vom Kind, den Eltern, dem Caseteam und der Zentrumsleitung unterzeichnet.

Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – aber wie?

- Die Erklärung (nicht mehr zu rauchen) wird durch verschiedene Freizeitaktivitäten unterstützt (verstärkt).
- Dadurch unterstützen wir die Kultur des NICHTrauchens.
- Die Energie wird in **positive Begegnungen** mit den Nichtrauchern und Nichtraucherinnen investiert anstatt den Rauchern "hinterherzurrennen,,.
- Bei allen positiven Anreizen fürs Nichtrauchen, darf man nicht aufhören den Rauchern, „unangenehm“ zu bleiben.



Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – Aber welche bitte?

- Das Projekt „No Smoker“ wurde im Laufe der Zeit umbenannt in Projekt „Feel ok“.
- „Feel ok“ deshalb, weil wir die Gesundheitsförderung ganzheitlich angehen wollen und nicht nur aufs Thema Nikotin beschränken.
- Schülerinnen und Schüler mit einem so genannten Feel-OK-Vertrag können von unterschiedlichen Vorteilen profitieren.

Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – Aber welche bitte?

- ☞ **Bargeld:** Je nach Alter erhalten die Kinder und Jugendlichen einen Geldbetrag zwischen 5 und 9 Euro pro Monat auf ein Konto bei uns gut geschrieben.
- ☞ Wenn ein Schüler/ eine Schülerin das SWZ verlässt und sich an den Feel-OK-Vertrag gehalten hat, wird der angesparte Betrag ausbezahlt.
- ☞ **Feel-OK-Grossanlass:** Alle Kinder und Jugendlichen mit Vertrag können alle zwei Jahre am Grossanlass teilnehmen (Fahrt in den Europapark nach Rust o.ä.). „Nicht-Feel-OK-ler“ müssen an diesem Tag normal zu Schule gehen...



Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – Aber welche bitte?

- ☐ **Stufenanlässe:** Pro Semester gibt einen kleineren Anlass für die verschiedenen Altersstufen.
- ☐ z.B. eine **Turnhallenolympiade**



Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – aber welche bitte?

☉ Oder ein Ausflug auf dem See, in die Stadt, zur Eisbahn
oder der Besuch von Gauklern ...



Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – aber wie?

- Von 50 Kindern und Jugendlichen im SWZ haben im Moment über 90 % einen Feel-Ok-Vertrag.
- Das Projekt kommt bei den Kindern und Jugendlichen gut an.
- Der Dialog über Gesundheit muss mit allen Kindern und Jugendlichen weiter geführt werden.
- Das Projekt funktioniert nur dann, wenn alle Erwachsenen gemeinsam dahinter stehen und konsequent handeln.

Positive Anreize fürs Nichtrauchen schaffen – aber wie?

- ☐ Die intensive Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Caseteam ist ein entscheidender Faktor zum Gelingen.
- ☐ Wir können mit den positiven Anreizen nicht erreichen, dass keine Kinder und Jugendlichen mehr rauchen.
- ☐ Wo es uns gelingt, Einzelnen den Entscheid fürs Nichtrauchen zu erleichtern, haben wir bereits etwas gewonnen...

Fragen???



Schule und Wohnzentrum
St. Michaelstrasse





Schul- und Wohnzentrum
Schachen-Luzern

Danke für Ihr Interesse